

Das Hufengeld für hiesige Stadt beträgt besage höchsten Gen. d. 12. May ai. c. über die auf den 1. Aug. ai. c. gnädigst ausgeschriebenen 6 Quatember und 6 Pf. von jedem gangbaren Schocke zur Ausgleichungscasse von 40 Hufen à 3 Thlr.

120 Thlr. — — welches, nebst in Vorschuß verbliebenen

187 Thlr. 6 gr. 2 pf. auf die von E. wohlöbl. Amte Plauen unterm 13. Juny ai. c. restituirte Summe von 192 Thlr. 17 gr. 10 pf., immasen 300 Thlr. für 100 Dresdn. Schfl. Hafer à 3 Thlr., und 80 Thlr. für 20 Dresdn. Schfl. Korn à 4 Thlr. für das Magazin in Zwickau, laut hierüber geführter Acten, zu bezahlen gewesen,

---

307 Thlr. 6 gr. 2 pf. Summa,  
nach 1800 Dresdn. Schfl. repartiret, mit Vier Groschen pr. Dresdn. Schfl. zugleich bei der Stadt-Steuerereinnahme allhier von dato an eingenommen wird; welches über die gestern beschebene Publication auf dem Rathhause, jedem Hufenbesitzer hiermit nochmals bekannt gemacht wird.

---

Unter Stadt Pausaer Gerichtsbarkeit ist, so viel man bis jetzt weiß, weder am 26. Junii d. J. unterm Nachmittags, Gottesdienste, noch Tags darauf ein Schuß zur Ungebühr gefallen. Das Schießen außer der hiesigen Stadt-Jurisdiction haben die zu vertreten, welchen es angeht. — Wohl aber ist von 2 zum Militair gehörigen Personen 10 Tage vorher, am Bußtage, unter der Nachmittagskirche, vor der Stadt hier mit Schießen Unfug getrieben worden, der bereits bei den Behörden angezeigt ist. Wäre wirklich, besonders am 27. v. M. bei Ankunft des, vom Dorfe in hiesige abgelegene untere Vorstadt herein gebrachten Kammerwagens, hier geschossen worden, wovon der Knall, unter den damaligen Brausen und Loben der großen Wasserfluthen, sich leicht verkohren haben könnte: warum hat der anonyme Einsender der Nachricht in diesen Blättern vom 9. dieses, mit Nennung seines Namens, solches bei uns nicht angezeigt und bescheinigt? Dazu wird jedoch derselbe, um die in jedem Falle anzustellende Untersuchung zu erleichtern, gegenwärtig aufgefordert, indem wir ihn für die Wahrheit seiner Behauptung verantwortlich machen. — Denn gewöhnlich ist es nur Quersulanten und schmähsüchtigen Personen eigen, mit gänzlicher Uebergehung der ordentlichen Instanzen, etwas öffentlich zu rügen.

Pausa, den 9. Julii 1808.

Bürgermeister und Rath allda.

---

Ein Garten mit Obst ist zu verkaufen, jedoch an anständige Leute und gegen-baare Bezahlung; die Kaufconditiones können selbige erfahren bei Adv. Christian Adolph Wilhelm Widemann sen.

---

Alle Nummern von Tafelmessing und dergl. Drath, auch Tomback ist zu haben bei  
Teuscher, Gärtler.

---

Zwei Stuben, 2 Kammern und ein sehr geräumiges Gewölbe, sind zusammen oder einzeln am Schulberge zu vermietzen.

---

Ein lederner Tabackßbeutel ist am vergangenen Sonntage vom alten Schießhause bis zu Lohfens verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen 4 gr. Douceur im Int. Comt. abzugeben.

---

Ganz feines Dinkelmehl hat um billigen Preis zu verkaufen der Rathsmälzer Theilig.

---

Getraidepreis vom 9. Jul. 1808. Weizen, 1 thlr. 18—21 gr. bis 2 thlr. Korn, 1 thlr. 8 bis 12 gr. Gerste, 1 Thlr. bis 1 Thlr. 3 gr. Hafer, 17 bis 19 gr.

---

Fleisch-Taxe pr. Pfund: Rindfleisch 2 gr. 6 pf. Schweinefl. 3 gr. Schöpfenfl. 2 gr. 8 pf.  
Kalbfleisch 1 gr. 10 pf.